

Wolfram Höfling

Die liechtensteinische Grundrechtsordnung

Eine kritisch-systematische Bestandsaufnahme
der Rechtsprechung des Staats gerichtshofs
unter Berücksichtigung der Grundrechtslehren
des deutschsprachigen Raumes

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	19
<i>Erster Teil: Grundlagen</i>	21
I. Der Bestand an Grundrechten in der Rechtsordnung des Fürstentums Liechtenstein	21
1. Die verfassungsmässig gewährleisteten Rechte der FL-Vtrfassung	21
a) Begriff und Begriffsgeschichte	22
b) Der Katalog der verfassungsmässig gewährleisteten Rechte	24
c) Ungeschriebene Grundrechte?	24
2. Die EMRK-Grundrechte	25
a) Ratifikation der EMRK und Einführung in die liechtensteinische Rechtsordnung	25
b) Zum innerstaatlichen Geltungsrang der EMRK-Grundrechte	27
c) Die liechtensteinischen Vorbehalte	28
3. Zur Verwoberiheit der beiden Grundrechtsebenen	29
4. Das EWR-Abkommen und seine Auswirkungen auf die liechtensteinische Rechtsordnung - ein kurzer Ausblick ..	31
II. Der liechtensteinische Staatsgerichtshof als "Hüker der Grundrechte"	32
1. Zuständigkeiten	33
2. Selbstverständnis	36

<i>Zweiter Teil. Die liechtensteinische Grundrechtsordnung.</i>	39
1. Abschnitt: Allgemeiner Teil: Grundrechtstheoretische und grundrechtsdogmatische Eckdaten.	39
I. Verfassungstheorie - Grundrechtstheorie - Grundrechtsinterpretation	39
1. Grundrechtsinterpretation und "Vorverständnisse".	39
2. Zum Verfassungs- und Grundrechtsverständnis des Staatsgerichtshofs.	41
3. Methoden der Grundrechtsauslegung	43
a) Der Rahmen herkömmlicher Auslegungsregeln.	44
aa) Grammatikalische Auslegung	4*
bb) Historische und dogmengeschichtliche Auslegung	44
cc) Systematische und teleologische Auslegung	45
b) Die verfassungskonforme Auslegung	45
c) Rechtsvergleichung als Auslegungsmethode.	46
II. Grundrechtsfunktionen.	47
1. Terminologische und sachliche Klarstellungen.	47
2. Die subjektiv-rechtliche und die objektiv-rechtliche Bedeutungsschicht der Grundrechte.	48
3. Subjektive Grundrechtsgehalte.	49
a) Die klassische Einteilung auf der Grundlage der Jellinek'schen Statuslehre.	49
b) Drei subjektive Grundrechtsgehalte - Die Grundrechte als Abwehr-, Leistungs- und Wirkungsrechte.	50
aa) Grundrechte als Abwehrrechte.	51
bb) Grundrechte als Leistungsrechte.	51
(1) Überblick	51
(2) Insbesondere: Der Anspruch auf staatlichen Schutz.	53
cc) Grundrechte als Wirkungsrechte.	54
(1) Allgemeines.	54
(2) Im besonderen: Die politischen Rechte.	55
4. Objektiv-rechtliche Grundrechtsgehalte.	55

III. Umfang der (personellen) Geltungs- und Bindungskraft

der Grundrechte	57
1. Grundfragen zur Geltungs- und Bindungskraft	57
2. Die Grundrechtsberechtigten	59
a) Natürliche Personen als Grundrechtsberechtigte	59
aa) Allgemeine Aspekte: Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsmündigkeit	59
bb) Inländische natürliche Personen	60
cc) Ausländische natürliche Personen	61
(1) Die ältere Judikatur: schwankend	61
(2) Die neuere Rechtsprechung: EMRK geprägt	62
b) Juristische Personen	64
aa) Juristische Personen des Privatrechts	66
bb) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	66
3 Die Grundrechtsadressaten	68
a) Die verpflichtete Staatsgewalt - Grundsätzliches	68
aa) Bindung der Staatsfunktionen	68
bb) Kreis der Adressaten	69
b) Die Grundrechtsbindung der Staatsgewalt in ihren klassischen Funktionen	70
aa) Die Gesetzgebung	70
bb) Die Exekutive	72
(1) Das hoheitliche Exekutivhandeln	72
(2) Die Privatwirtschaftsverwaltung	72
cc) Rechtsprechung	74
4. Zur Wirkung der Grundrechte in der Privatrechtsordnung	76
a) Grundsätzliches und Entwicklung der Diskussion	76
b) Notwendige Differenzierung	77
c) Die Schutzgebotsfunktion der Grundrechte	78

IV. Grundrechtstatbestand - Grundrechtsschranken - Grundrechtsschrankenschranken: Zur dogmatischen Strukturierung grundrechtlichen Argumentierens

1. Der Grundrechtstatbestand	80
a) Begriffsbestimmung und Bedeutung	80

b)	Enge und weite Tatbestandsverständnisse	81
c)	Beispiele aus der Rechtsprechung des StGH	82
2.	Grundrechtsschranken	83
a)	Zur Systematik von Grundrechtsschranken	84
aa)	Grundsätzliches.	84
bb)	Arten von Grundrechtsschranken.	85
b)	Die Schrankensystematik der liechtensteinischen Verfassung	86
aa)	Verfassungsunmittelbare Schranken.	86
bb)	Verfassungsmittelbare Schranken.	88
c)	Das Gesetz als Voraussetzung für Grundrechtseinschränkungen.	89
aa)	Formelle Anforderungen.	90
bb)	Materielle Anforderungen	91
d)	Von der prädominanten Schrankenperspektive zum "Denken von den Grundrechten her".	92
e)	Sonderkonstellationen.	94
aa)	Die polizeiliche Generalklausel als Eingriffsgrundlage	95
bb)	Eingriffsrechtfertigung durch "besondere Rechtsverhältnisse"?.	96
3.	Die Grundrechtsschrankenschranken	97
a)	Zum Begriff der Schrankenschranken.	97
b)	Arten von Schrankenschranken.	98
c)	Die Rechtsprechung des StGH	98
aa)	Zum Übermassverbot bzw. zum Grundsatz der Verhältnismässigkeit im weiteren Sinne.	99
bb)	Zur Kerngehaltsgarant'e.	102
(1)	Begriff und Bedeutung	102
(2)	Die Position des StGH.	103
4.	Zur Bedeutung eines im Blick auf Grundrechtstatbestand, Grundrechtsschranke and Grundrechtsschrankenschranken gestuften Argumentationsprozesses.	105
a)	Zur Funktion der Strukturierung des grundrechtlichen Argumentationsprozesses.	105
b)	Die Position des StGH.	106

V. Grundpflichten	108
2. Abschnitt: Besonderer Teil - Die Grundrechts- gewährleistungen im einzelnen	109
Vorbemerkung	109
A. Privatsphärenschutz und persönliche Entfaltungsfreiheit: Art. 32 Abs. 1, Abs. 2 und Art. 28 Abs. 1 1. Alt. LV.	110
I. Art. 32 Abs. 1 und Abs. 2 LV.	110
1. Der Tatbestand des Art. 32 Abs. 1 LV.	110
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich I: Freiheit der Person (Art. 32 Abs. 1 1. Alt. LV).	110
aa) Die Rechtsprechung des Staatsgerichtshofs	110
bb) Art. 32 Abs. 1 1. Alt. LV als Auffanggrundrecht	112
b) Sachlicher Gewährleistungsbereich II: das Hausrecht (Art. 32 Abs. 1 2. Alt. LV).	113
c) Sachlicher Gewährleistungsbereich III: das Brief- und Schnftengeheimnis (Art. 32 Abs. 1 3. Alt. LV).	114
d) Persönlicher Gewährleistungsbereich	115
aa) Natürliche Personen	115
bb) Juristische Personen	115
2. Die Schrankenregelung des Art. 32 Abs. 2 LV.	116
II. Art. 28 Abs. 1 1. Alt. LV (Niederlassungsfreiheit).	118
1. Grundsätzliche Bedeutung und Funktion	118
2. Der Tatbestand des Art. 28 Abs. 1 1. Alt. LV.	118
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich	118
b) Persönlicher Gewährleistungsbereich	119
aa) Natürliche Personen	119
bb) Juristische Personen	120
c) Eingriffe	120
3. Schranken	120
B. Glauben, Gewissen, Weltanschauung, Religionsausübung: Art. 37-39 LV.	121

I. Die Gewährleistungen im Überblick . . . . .	.121
II. Glaubens- und Gewissensfreiheit sowie Freiheit der Religionsausübung (Art. 37 LV). . . . .	.121
1. Allgemeine Eedeutung . . . . .	.121
2. Der Tatbestand des <i>An. 37 Abs. 1 LV</i> . . . . .	.122
a) Der sachliche Geltungsbereich . . . . .	.122
aa) Glaube und Gewissen . . . . .	.122
bb) Weltanschauungsfreiheit? . . . . .	.123
cc) <i>forum internum</i> und <i>forum externum</i> . . . . .	.124
b) Persönlicher Geltungsbereich. . . . .	.124
aa) Natürliche Personen . . . . .	.124
bb) Juristische Personen . . . . .	.124
c) Eingriffe. . . . .	.125
3. Schranken. . . . .	.125
III Zur Bedeutung des Art. 37 Abs. 2 LV. . . . .	.126
1. Die römisch-katholische Kirche als Landeskirche (Art. 37 Abs. 2 1. Halbsatz LV). . . . .	.126
2. Die Gewährleistung der Religionsfreiheit . . . . .	.128
a) Der Schutz der Religionsfreiheit . . . . .	.128
b) Schranken . . . . .	.129
IV. Art. 38 LV. . . . .	.129
1. Allgemeine Bedeutung. . . . .	.129
2. Schutzbereich . . . . .	.129
V Art. 39. . . . .	.130
C. Garantien freier Kommunikation und Petitionsrecht: Art. 40-42 LV - mit einem Exkurs zu den Grundrechts- gewährle'Stungen des Bildungsbereichs. . . . .	.131
I. Art. 40 LV: Meinungsfreiheit und Zensurverbot . . . . .	.131
1. Grundsätzliche Bedeutung und Funktion. . . . .	.131

2. Der Tatbestand des Art. 40 1. Halbsatz LV.	133
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich	133
aa) Inhalt der Meinungsäußerung	134
bb) Formen der Meinungsäußerung	135
cc) Verbotene staatliche Eingriffe	136
b) Persönlicher Geltungsbereich.	136
3. Schranken	137
4. Schrankenschranken	138
II. Die Vereins- und Versammlungsfreiheit: An. 41 LV.	138
1. Allgemeine Bedeutung und Funktion.	138
2. Die Vereinsfreiheit (Art. 41 1. Alt. LV).	140
a) Der Tatbestand	140
aa) Sachlicher Gewährleistungsbereich - Allgemeines . . .	140
bb) Insbesondere: positive und negative Vereinsfreiheit . .	142
cc) Persönlicher Gewährleistungsbereich	144
b) Die Schranken	144
3. Die Versammlungsfreiheit (Art. 41 2. Alt. LV).	144
III. Das Petitionsrecht (Art. 42 LV).	145
IV. Exkurs: Grundrechtsgewährleistungen des Bildungsbereichs . . .	146
D. Die politischen Rechte.	148
I. Grundsätzlicher Überblick.	148
1. Rechtsnatur und Funktion.	148
2. Überblick über die politischen Rechte nach lichtensteinischem Verfassungsrecht	148
II. Da" Wahlrecht	150
1. Das Verhältniswahlsystem.	150
2. Wahlrechtsgrundsätze.	151
a) Die Allgemeinheit der Wahl.	152
b) Die Gleichheit der Wahl.	153
c) Direkte, geheime und freie Wahlen.	155

III. Das Stimmrecht - Initiative und Referendum . . . . .	.156
1. Allgemeines . . . . .	.156
2. Der Anspruch auf Gewährleistung einer freien und unverfälschten Willenskundgabe. . . . .	.157
IV. Einberufung und Auflösung des Landtages . . . . .	.160
E. Freiheitsgarantien wirtschaftlichen Handelns: Art. 28 Abs. 1 2. Alt., 34-36 LV. . . . .	.161
I. Das Recht auf Vermögenserwerb: Art. 28 Abs. 1 2. Alt. LV. . . . .	.161
1. Allgemeine Bedeutung . . . . .	.161
2. Der Tatbestand des Art. 28 Abs. 1 2. Alt. LV. . . . .	.162
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich . . . . .	.162
b) Persönlicher Gewährleistungsbereich . . . . .	.163
aa) Natürliche Personen . . . . .	.163
bb) Juristische Personen . . . . .	.164
3. Schranken . . . . .	.164
4. Schrankenschranken . . . . .	.165
II. Eigentumsgarantie und Enteignungsschutz: Art. 34, 35 LV . . . . .	.166
1. Grundsätzliche Bedeutung und Gewährleistungs- dimensionen der Eigentumsgarantie. . . . .	.166
a) Grundsätzliche Bedeutung . . . . .	.166
b) Gewährleistungsdimensionen . . . . .	.167
aa) Abwehrrecht und Institutsgarantie. . . . .	.167
bb) Eigentumsgarantie und vermögensrechtlicher Vertrauensschutz . . . . .	.169
2. Der Tatbestand des Art. 34 Abs. 1 LV. . . . .	.169
a) Der sachliche Gewährleistungsbereich . . . . .	.169
aa) Zum Selbststand des verfassungsrechtlichen Eigentumsbegriffs. . . . .	.170
bb) Als Eigentum geschützte Rechtspositionen. . . . .	.172
(1) Sachenrechtliches Eigentum . . . . .	.172
(2) Obligatorische Rechte. . . . .	.172

(3) Immaterialgüterrechte	173
(4) Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	173
(5) Eigentumsschutz des Vermögens - die ver- fassungrechtliche Eigentumsgarantie als Massstab der staatlichen Abgabengewalt	174
cc) Geschützte Tätigkeiten - zugleich zur tatbestandlichen Abgrenzung insbesondere gegenüber Art. 28 Abs. 1 2. Alt. LV.	175
b) Persönlicher Gewährleistungsbereich	176
aa) Natürliche Personen	176
bb) Juristische Personen	176
3. Schranken der Eigentumsgewährleistung	177
a) Schrankenziehung trotz Fehlens eines expliziten Gesetzesvorbehalts	177
b) Gesetzliche Grundlage und öffentliches Interesse	178
4. Schrankenschranken	179
a) Übermassverbot	179
b) Kernbereichsgarantie	179
5. Enteignung und Enteignungsentschädigung (Art. 35 LV)	180
a) Grundsätzliche Bedeutung	180
b) Formelle Enteignung und materielle Enteignung	181
aa) Formelle Enteignung	181
bb) Materielle Enteignung	181
c) Zur Unterscheidung von entschädigungslos hinzunehmenden und enteignungsgleich/enteignungs- ähnlich treffenden, entschädigungspflichtigen Eigentumsbeschränkungen	182
aa) Abgrenzungskriterien	182
bb) Zur Notwendigkeit einer typologisch-topischen Problemperspektive	184
cc) Insbesondere: Eigentumsbeschränkungen aus polizeilichen Gründen	185
d) Zur Höhe der Entschädigung	185
III. Handels- und Gewerbefreiheit: Art. 36 LV.	185
1. Grundsätzliche Bedeutung und Funktion	185

a)	Der subjektiv-rechtliche Abwehrgehalt der Handels- und Gewerbefreiheit . . . . .	.187
b)	Der objektiv-rechtliche Garantiegehalt der Handels- und Gewerbefreiheit . . . . .	.188
c)	Flandels- und Gewerbefreiheit als spezifisches Gleichheitsgebot . . . . .	.189
2.	Der Tatbestand (Schutzbereich) der Handels- und Geweibefreiheit . . . . .	.190
a)	Sachlicher Geltungsbereich . . . . .	.190
aa)	Weites Verständnis des Begriffspaares "Handel und Gewerbe". . . . .	.190
bb)	Geschützte Tätigkeiten im einzelnen . . . . .	.191
b)	Persönlicher Geltungsbereich . . . . .	.191
c)	Eingriff. . . . .	.192
d)	Abgrenzung gegenüber anderen Grundrechten . . . . .	.193
3.	Schranken der Handels- und Gewerbefreiheit - Zur Bedeutung des Gesetzesvorbehalts des Art. 36 LV. . . . .	.194
a)	Der Gesetzesvorbehalt . . . . .	.194
b)	Zum Verhältnis tatbestandlicher Gewährleistung der Handels- und Gewerbefreiheit und Schrankenvorbehalt. . . . .	.195
aa)	Die ältere Judikatur des Staatsgerichtshofs. . . . .	.195
bb)	Der Perspektivenwechsel in der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung . . . . .	.196
4.	Schrankenschranke . . . . .	.198
a)	Das Übermassverbot bzw. das Verhältnismässigkeitsprinzip im weiteren Sinne. . . . .	.198
b)	Die Kerngehaltsgarantie als Schrankenschranke. . . . .	.199
5.	Die Handels- und Gewerbefreiheit zwischen politischem Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers und verfassungsgerichtlichem Schutz . . . . .	.200
F.	Gleichheitsgrundsatz, Willkürverbot und andere Garantien materieller Gerechtigkeit: Art. 31 Abs. 1 LV. . . . .	.203
I.	Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 31 Abs. 1 Satz 1 LV). . . . .	.203
1.	Grundsätzliche Bedeutung . . . . .	.203

2. Der Tatbestand: der allgemeine Gleichheitssatz	
als Sachgerechtigkeitsgebot	205
a) Entwicklungslinien der Judikatur des Staatsgerichtshofs	
zum sachlichen Gewährleistungsbereich	205
b) Persönlicher Gewährleistungsbereich	207
3. Die Bindung der Staatsfunktionen	207
a) Rechtsgleichheit und Gesetzgebung	208
b) Rechtsgleichheit und Exekutivhandeln	208
c) Rechtsgleichheit und Rechtsprechung	209
4. Der allgemeine Gleichheitssatz in den Teilrechts-	
ordnungen - das Beispiel des Abgabenrechts	209
a) Allgemeines	209
b) Die Gleichheitsjudikatur des Staatsgerichtshofs	
zum Steuer- und Abgabenrecht	210
II. Gleichberechtigung von Mann und Frau (Art. 31 Abs. 2 LV)	212
1. Grundsätzliches	212
2. Die Rechtsprechung des Staatsgerichtshofs zur alten	
Verfassungsrechtslage und ihre Bewertung	213
a) Rechtsprechungsskizze	213
b) Bewertung der Judikatur	216
3. Die Ergänzung der Verfassung durch Art. 31 Abs. 2 LV	217
a) Zur normativen Direktionskraft des Art. 31 Abs. 2 LV. . .	218
b) Die Entscheidung des Staatsgerichtshofs vom	
23. März 1993.	218
III. Dss Willkürverbot	220
1. Begriffsbestimmung und grundsätzliche Bedeutung	220
2. Zur Herleitung des Willkürverbotes	222
3. Zur Bindungswirkung des Willkürverbotes	223
IV. Der besondere Gleichheitssatz des Art. 31 Abs. 1 Satz 2 LV:	
das Recht auf gleichen Zugang zu den öffentlichen Ämtern . . .	224
V. Der Grundsatz von Treu und Glauben (Vertrauensgrundsatz) . .	225

1. Grundsätzliches	225
2. Zwei Gehalte des Vertrauensgrundsatzes	226
G. Verfahrensgerechtigkeit, Rechtsschutz und Staatshaftung:	
Art. 31 Abs. 1 Satz 1, 33, 43, 109 bis LV	228
I. Überblick über die verfassungsrechtlichen Gewährleistungen	228
II. Das Recht auf den ordentlichen Richter: Art. 33 Abs. 1 LV	229
1. Grundsätzliche Bedeutung	229
2. Der Tatbestand des Art. 33 Abs. 1 LV.	230
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich	230
aa) Überkommene Schutzdimension	230
bb) Interpretatorische Erweiterungen des Schutzbereich;;	231
b) Persönlicher Gewährleistungsbereich	232
c) Eingriffe	232
III. Verfassungsrechtlicher Schutz gegen die staatliche Strafgewalt:	
Art. 33 Abs. 2 und 3 LV.	233
1. Grundsätzliche Bedeutung	233
2. Der Grundsatz "nulla poena sine lege" (Art. 33 Abs. 2 LV).	234
3. Das Recht auf Verteidigung und der Grundsatz der Waffengleichheit (Art. 33 Abs. 3 LV).	235
a) Der Tatbestand	235
aa) Sachlicher Gewährleistungsbereich	235
bb) Persönlicher Gewährleistungsbereich	236
b) Schranken und Schrankenschranken	236
IV. Beschwerderecht und effektiver Rechtsschutz	
Art. 43 (i.V.m. Art. 97 Abs. 1, 104 Abs. 1) LV.	237
1. Grundsätzliche Bedeutung	237
2. Der Tatbestand des Art. 43 LV.	238
a) Sachlicher Gewährleistungsbereich	238
aa) Beschwerderecht und effektiver Rechtsschutz	238
bb) Beschwerderecht und Anspruch auf rechtsgenügeliche Begründung	240

b) Persönlicher Gewährleistungsbereich	241
3. Schranken	241
V. Verfahrensrechtliche Garantieelemente des Gleichheitssatzes gemäss Art. 31 Abs. 1 Satz 1 LV: Verbot der Rechtsver- weigerung - Anspruch auf rechtliches Gehör - Waffen- gleichheit - faires Verfahren	242
1. Das Verbot der Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung	243
a) Rechtsverweigerung	243
b) Rechtsverzögerung	244
2. Anspruch auf rechtliches Gehör.	245
a) Grundsätzliche Bedeutung	245
b) Die Entwicklung der Rechtsprechung des Staatsgerichtshofs.	245
c) Der Tatbestand des Grundrechts auf rechtliches Gehör	248
aa) Sachlicher Gewährleistungsbereich	248
bb) Persönlicher Gewährleistungsbereich	248
3. Faires Verfahren	248
VI. Staatshaftung: Art. 32 Abs. 3 Satz 1, 109 ^{bis} Abs. 1 Satz 1 LV ...	249
1. Grundsätzliches.	249
2. Die Gewährleistung des Art. 32 Abs. 3 LV.	249
3. Die Gewährleistung des Art. 109 ^{bis} LV.	249
H. Gemeindeautonomie: Art. 110 LV.	251
<i>Dritter Teil: Entscheidungsregister.</i>	253
<i>Literaturverzeichnis.</i>	261
<i>Sachregister.</i>	275
<i>Über den Autor.</i>	281